



Lokale und regionale Sender werden weiter diskriminiert

Neuer Medienstaatsvertrag zementiert Bevorzugung von internationalen Internetangeboten, überholte Werbeverbote für TV- und Radiosender werden verschärft

Berlin, 10.12.2019. Der Bundesverband Lokal-TV (BLTV) lehnt den vorliegenden neuen Medienstaatsvertrag in zentralen Teilen ab. Das Vorhaben, den 1991 verfassten Rundfunkstaatsvertrag den aktuellen Medienbedingungen anzupassen und neu zu ordnen, wird verfehlt und geht vor allem zu Lasten mittelständischer Programmanbieter.

„Statt gleicher Bedingungen für alle zementiert der neue Medienstaatsvertrag die bestehende Ungleichbehandlung“, so Frank Haring, Vorstand im BLTV. „Mit welcher Rechtfertigung werden US-Tech-Giganten bessergestellt, als regionale Programmanbieter aus Deutschland?“

Der zentralen Forderung des Bundesverbandes Lokal-TV (BLTV), politische und weltanschauliche Werbung bei lokalen und regionalen Fernsehveranstaltern künftig unter Auflagen zu gestatten, wurde seitens der Länder eine klare Absage erteilt.

Wie die Staatskanzlei Bayern mitteilt, bestehe im Länderkreis sogar Einigkeit darüber, dass das Verbot politischer und weltanschaulicher Werbung bei TV und Hörfunk nun auch auf hörfunkähnliche Telemedienangebote ausgedehnt werden solle.

„Nach unserem Verständnis gibt es keinen vernünftigen Grund, bei den Werbeverboten weiter nach Ausspielwegen oder Mediengattungen zu unterscheiden“, so Frank Haring. Es sei eine schwere Ungleichbehandlung, dass in Radio- und TV politische und weltanschauliche Werbung gänzlich verboten bleibe, während bei reinen Internet-Angeboten bestenfalls eine banale Kennzeichnung dieser Werbung erfolgen müsse.

Dies sei eine nicht nachvollziehbare Bevorzugung der großen US-Player am Markt, mit der die Politik der heimischen Medienwirtschaft schweren Schaden zufüge.

Bei der vom BLTV geforderten Lockerung der Vorschriften gehe es nicht darum, extremen oder verfassungsfeindlichen Akteuren Redeflächen zu bieten, so der BLTV-Vorstand, sondern darum, zentrale gesellschaftspolitische Akteure auch als Werbekunden zur Refinanzierung der Sender einbinden zu können.

Im Wettbewerb mit Internetgiganten aber auch Tageszeitungen oder Außenwerbern hat die bisherige Praxis u.a. dazu geführt, dass auch Werbung von Gewerkschaften, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Vereinen, Verbänden und Stiftungen von den Landesmedienanstalten mit teils drakonischen Mitteln sanktioniert wurden.

Folge: Werbekunden wenden sich von TV und Radio als Werbekanal ab und nutzen verstärkt Facebook, Google, Tageszeitungen oder Plakatflächen als reichweitenstarke Alternativen zur Durchsetzung ihrer Kommunikationsziele.

„Der Staat versucht, die Bürger vor ‚Lärm von draußen‘ zu schützen, aber hält dabei nur eine Tür zu, während alle Fenster im Haus weit offenstehen“, so Haring.

Während Plattformen wie Facebook in Deutschland und Europa auch weiterhin ganz legal hunderte Millionen Euro pro Jahr mit politischer Werbung verdienen können, schauen die lokalen und regionalen TV- und Hörfunkanbieter, von denen die Medienpolitik ein hohes Maß an politischer und gesellschaftlich relevanter Berichterstattung einfordert, bei der überlebensnotwendigen Werbung ins Leere.

Die Ministerpräsidenten der Länder haben am Donnerstag letzter Woche den neuen Medienstaatsvertrag beschlossen, die Landtage müssen das Gesetz zur Änderung noch ratifizieren; der Text muss zudem der Europäischen Kommission vorgelegt werden.

BLTV fordert die Abgeordneten der Landtage und die Europäische Kommission auf, dem Medienstaatsvertrag in der vorliegenden Form nicht zuzustimmen, sondern im Sinne der Erhaltung der Medienvielfalt auf eine faire und zeitgemäße Gleichbehandlung aller Medienkanäle zu drängen.

--

Für Interviewanfragen: Frank Haring, Vorstand BLTV (frank.haring@lokal-tv.de)
Tel. 0351 3154023

Über BLTV:

Der Bundesverband Lokal TV (BLTV) e.V. ist die Interessenvertretung der privaten Anbieter von lokalen und regionalen Fernsehprogrammen und Telemedien in Deutschland. Der BLTV steht im Austausch mit der Bundes- und Landespolitik sowie Partnern der Wirtschaft und Medientechnologie.

www.lokal-tv.de

BLTV Bundesverband Lokal TV e.V.
Geschäfts- und Pressestelle
Breite Straße 24
D-13187 Berlin